

# Obelix schwingt das Tanzbein

Buntes Programm bei Galasitzung der Bürgeler Ranzengarde

**Offenbach** – Das Beste hatte sich die Raga auf ihrer Galasitzung im Bürgerhaus Rumpenheim bis zuletzt aufbewahrt – und das aus gutem Grund. Singend in schrillen Kostümen, so kennt man die Röchler des Karnevalsvereins, die dieses Jahr ihren 50. feiern. Sie schmücken den Orden der diesjährigen Kampagne. Als sie zum Ende der Sitzung das Bürgerhaus in ein Sambadrom mit Mambo-Einschlägen verwandeln, hält es keinen der Besucher mehr auf den Sitzen. Doch auch zu vorwariel geboten.

Punkt 1911 Uhr Einmarsch des Hofstaates. Allen voran schreitet der Spielmarschzug aus Hainburg und dahinter die Mädels der Garde Tanzwerk gekommt über einander im Schulerstand. Nachdem der Spielmarschzug mit Liedern wie Rucky Zuckie für Stimmung und eine erste Rakete gesorgt hat, folgt einer der Höhepunkte. Vereinsvorsitzender Tobias Stephan erhält das Bürgelanum, den höchsten Orden der Raga, der, wenn überhaupt, nur einmal im Jahr vergeben wird. Er ist nicht nur seit 50 Jahren im Verein, sondern hat in dieser Zeit in den unterschiedlichsten Funktionen Verantwortung übernommen, wie sein Vize Stephan Kirschner betont.

## Protokoll über Offenbacher Ereignisse

Doch gleich nach der hohen Auszeichnung steht Tobias Stephan als Gardetrommler in der Bütt und hält das Protokoll. Sein erster Punkt, das gescheiterte Parkraumkonzept, doch auch den Schultheisweihen nimmt er aufs Korn, nachdem die Nitratfallsalmaschine still steht, könne man doch nun auch das Chlor aus dem Trinkwasser dorthin ableiten. Vom kleinen Offenbach kommt er auf die Weltpolitik und hat noch einen guten Rat parat: „Die Welt dreht sich weiter, bleibt trotzdem froh und heiter“. In eine ähnliche Kerbe schlagen die „Maa Mauer Baa Bamblen“. Es ertönt Mambo Nr. 5. „Manchmal muss ich Stun-



**50 Jahre und kein bisschen leise:** Zum Finale der Raga-Galasitzung sorgen die Röchler noch einmal für kräftig Stimmung im Saal des Bürgerhauses.

PETER KLEIN



**Die Gruppe Tanzwerk** zeigt den Besuchern eine mitreißende Polka.

PETER KLEIN



**Beim Teutates!** Der Elferrat des kleinen gallischen Dorfes am Main kann tanzen!

PETER KLEIN

den, mein eigenes Haus umrunden. Ich fang gleich an zu schreiben, einen Parkplatz gibt es in Bürgel nicht“. Trotzdem gehen die Feuerzeuge hoch bei der Eigenkomposition „Mei Berjelam Maa“.

Eben noch im Schulerstand einmarschiert, zeigen die jungen Frauen vom Tanzwerk eine beeindruckende Polka, bevor es mit einem Showtanz der Dance Company aus Klein-Krotzenburg in die Pause geht.

Mit einem Chanson d'Amour eröffnen die Elfen die zweite

Hälfte, bevor sie auf den Plätzen des Elferrates Platz nehmen, denn die bereiten sich auf ihren Tanz vor. Ganz Offenbach ist dem Karneval verfallen, nein, im kleinen gallischen Dorf Berjel heißt es immer noch Fastnacht. Mit Hinkelstein, Idefix und Römern im Gefolge zeigen sie, dass auch Männer das Tanzbein schwingen können.

„Ich komm' zurück nach Amarillo“, tönt es aus dem hinteren Ende des Saals. Der Scheinwerfer geht an. Mit alten Stimmungsschlagern hat Tho-

mas Böppler-Wolf alias Bööpi La Belle, sofort Aufmerksamkeit und Stimmung auf seiner Seite und natürlich spart er nicht mit anzüglichen Witzen. Er sein auf einer Demonstration gewesen und habe gerufen Menstruation, Menstruation, bis ihm einer sagte, das heißt Revolution, na ja, „scheißegal, Hauptsache, es fließt Blut“.

Bevor Mario Dorn humoristisch über seine Glatze sinniert, zeigen die 14- bis 18-jährigen Nachwuchstänzerinnen vom Tanztrium der Raga eine se-

henswerte Polka und die Gruppe Tanzwerk zeigt einen Steam Punk auf höchstem tänzerischen Niveau.

Dann wird es bunt auf der Bühne. Die Röchler treten zur ihrer Jubiläumsschau an. „Samba de Janeiro“ tönt es durch das Bürgerhaus und keinen hält es auf seinem Sitz. Es folgt Mambo Nr.5 und der nächste Samba. Die Besucher tanzen auf Stühlen und Tischen, bis es dann doch leider am frühen Morgen zu ende ist – bis zur nächsten Kampagne.

PETER KLEIN